

Ausgabe  
Januar **01/08** | **Schnittpunkt**

**Seminare | Workshops | Tagungen** April bis Juni 2008

Datenschutzkonzepte für  
Datenschutzbeauftragte  
und Betriebsräte

Suchtprävention im Betrieb

Arbeitszeitkonten und  
Beschäftigtenbeteiligung

[www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)



Zusätzlich in diesem Schnittpunkt  
„Betriebswirtschaft für  
die Interessenvertretung“



## Jürgen Fickert

ist TBS-Berater. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und EDV.

## Keine Angst vor BWL

### Neue Seminare – praxisnahes Wissen

Ein solides betriebswirtschaftliches Know-how ist für jeden Betriebsrat wichtig. Wenn auch zurzeit in vielen Betrieben der Aufschwung zu spüren ist und Beschäftigte eingestellt werden: Die nächste Rationalisierungswelle wird kommen. Dann geht es wieder darum, eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, Kennzahlen zum Jahresabschluss oder ein Outsourcing-Vorhaben der Geschäftsführung zu beurteilen: Sie argumentiert regelmäßig mit hohen Fixkosten, steigendem Aufwand oder zu niedrigen Renditen. Die ArbeitnehmerInnenvertretung muss mit diesen Zahlenwerken umgehen können, Ungereimtheiten aufdecken und auch einmal eigene Forderungen mit Zahlen belegen.

Deshalb bietet die TBS NRW den Mitgliedern von Betriebs- und Personalräten, Mitarbeitervertretungen und Wirtschaftsausschüssen in diesem Jahr eine neue Seminarreihe zur Betriebswirtschaftslehre (BWL) an. Die Themen der je zweitägigen Seminare im Überblick:

- BWL für Anfänger
- Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- Der Jahresabschluss – Bilanzanalyse und mehr
- Wirtschaftliche Kennzahlen

Der Umgang mit diesen Themen ist für viele InteressenvertreterInnen nicht einfach, er gehört nicht zum Tagesgeschäft. So beschäftigt man sich mit dem Jahresabschluss meist nur einmal jährlich. Mit der Verteilung der Seminartermine über das Jahr wird eine Stetigkeit erreicht, sich mit den BWL-Inhalten auseinanderzusetzen. Ziel dieser Reihe ist es, grundlegendes Wissen zu vermitteln, um die wichtigsten betrieblichen Rechenwerke zu verstehen und in Frage stellen zu können. Wir erklären BWL vor dem Hintergrund unserer Beratungserfahrung – praxisnah und handlungsorientiert.

Die Seminare können einzeln gebucht werden oder als Paket zu einem günstigen Gesamtpreis.

Kontakt: Tel. 0173/2097767

[juergen.fickert@tbs-nrw.de](mailto:juergen.fickert@tbs-nrw.de)



## Katharina Just-Hahn

ist TBS-Beraterin. Die Diplom-Informatikerin beschäftigt sich vor allem mit der Einführung und dem Einsatz von EDV.

## Stets aktuell und notwendig

### Unser Klassiker: Die EDV-Beratung

Mal wird eine neue Version der Personalsoftware eingespielt. Dann soll eine elektronische Schließanlage eingebaut werden. Morgen steht in der Instandhaltung ein neues Planungswerkzeug an, übermorgen kommen digitale Tachos in den Fuhrpark. Die Einführung neuer EDV steht ständig auf der Tagesordnung. Wo soll die Interessenvertretung ansetzen? Was ist für die Kolleginnen und Kollegen wichtig? Welche Risiken oder Chancen bringt die EDV mit sich? Was muss geregelt werden?

Die Beratung zum Thema Arbeit und EDV ist für die TBS seit 25 Jahren Alltag. Zentrale Bestandteile erfolgreicher EDV-Projekte im Betrieb sind: Partizipation, Kommunikation und Qualifizierung. Die TBS-Beratung stellt daher Lösungsansätze in den Mittelpunkt, die diese Erfolgsfaktoren berücksichtigen. Als externe Sachverständige gemäß Paragraph 80, Absatz 3 Betriebsverfassungsgesetz handeln wir im Auftrag und Interesse des Betriebsrats. Wir bewerten die Vorgehensweisen der Geschäftsführung und deren Gestaltungsvorschläge – stets mit Blick auf die Chancen und Risiken für die Betroffenen. Ziel einer TBS-Beratung ist es, zum Gelingen eines EDV-Projekts beizutragen und die Interessen der Beschäftigten zu wahren, sprich die Themen Beschäftigungssicherung, Leistungs- und Verhaltenskontrolle sowie Datenschutz im Auge zu behalten.

Eine Beratung im Bereich Arbeit und EDV umfasst die Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung und je nach Bedarf:

- die Aufbereitung und Vermittlung von Fachinformationen zum Vorhaben
- die Bewertung der Chancen und Risiken des Projekts nach Beschäftigtengruppen
- die Unterstützung des Betriebsrats bei den Verhandlungen mit der Geschäftsführung

Scheitern die Verhandlungen der Betriebsparteien, so stehen die Beraterinnen und Berater der TBS auch als Sachverständige für die Einigungsstelle zur Verfügung.

Kontakt: Tel. 0173/2097762

[katharina.just-hahn@tbs-nrw.de](mailto:katharina.just-hahn@tbs-nrw.de)

## SAP im betrieblichen Spannungsfeld Möglichkeiten aktiver Mitgestaltung

Nach der erfolgreichen SAP-Tagung im Jahr 2006 findet eine weitere im Februar 2008 statt. Auch diesmal in Berlin. Fachreferate und Workshops behandeln die für Betriebs- und Personalräte wichtigsten Themen. Berater und Beraterinnen des TBS-Netzwerks moderieren die Arbeitsgruppen und stehen für Fragen zur Verfügung. Diskutiert werden diese Themen: Mobile Business mit SAP, Aspekte des Datenschutzes bei SAP, Globale SAP-Einführungsprozesse und die Mitbestimmung des Euro-Betriebsrats, SAP in der Einigungsstelle, SAP im Gesundheitswesen, Outsourcing von Personaldaten und Shared Services, Prüfen von SAP, SAP Compliance, die Erstellung von Betriebsvereinbarungen. An den Workshops sind Betriebs- und Personalräte beteiligt, die über ihre Erfahrungen berichten, sowie Fachreferenten. So ermöglicht die Tagung eine interessante Mischung aus branchenbezogenen Workshops, Kontakten zu ExpertInnen auf dem Gebiet der Mitbestimmung bei SAP und Gesprächen mit Gleichgesinnten über die Arbeit der Interessenvertretung.

Die Tagung ist eine Veranstaltung nach §37 (6) BetrVG bzw. § 46 (6) BPersVG.

### Fachtagung 13. – 15. Februar 2008 in Berlin

Informationen, Tagungsprogramm und Anmeldung:  
[www.sap-im-betrieblichen-spannungsfeld.de](http://www.sap-im-betrieblichen-spannungsfeld.de) oder eMail: [sap-2008@g-ibs.de](mailto:sap-2008@g-ibs.de)

Flyer mit Programm und Anmeldung: TBS NRW, Ulrike Henseleit, Tel. 0231-249698-0



## Energie- und Materialeffizienz Eine bessere Strategie statt Einsparungen beim Personal

Betriebs- und Personalräte setzen sich für den Erhalt von Arbeitsplätzen, für „Gute Arbeit“ und ein tarifliches Einkommen ein. Unternehmen sind gefordert, durch Innovationsstrategien für Beschäftigungssicherheit zu sorgen, statt Arbeitsplätze zu verlagern oder tarifliche Ansprüche in Frage zu stellen.

Ständig steigende Preise für Energie und Material machen vielen Betrieben und Einrichtungen zu schaffen. Es besteht die Gefahr, dass Unternehmen versuchen, diese Kostensteigerungen durch Einsparungen bei den Beschäftigten wettzumachen. Besser wäre, auf mehr Energie- und Materialeffizienz zu setzen. Denn in vielen Betrieben sind die Kosten für Energie und Material erheblich höher als die Personalkosten. Folglich lässt sich dort am meisten sparen.

Die Tagung findet in den Räumlichkeiten der Bezirksregierung in Detmold statt. Das Grundsatzreferat hält der DGB-Vorsitzende von NRW, Guntram Schneider. Zwei Ziele verfolgt die Tagung: Erstens können Betriebs- und Personalräte einen vertieften Einblick in die Ansätze zur Energie- und Materialeffizienz gewinnen, wobei der handlungsorientierte betriebliche Ansatz im Vordergrund steht. Zweitens soll darüber diskutiert werden, wie sich die DGB-Regionen in Ostwestfalen in die neue Förderphase der EU einbringen können.

Betriebs- und Personalrätetagung nach § 37 (6) BetrVG, § 46 (6) BPersVG und entsprechender LPersVG bzw. nach MAV-Recht.



### Betriebs- und Personalrätetagung 15. Januar in Detmold

Flyer mit Programm und Anmeldung:  
TBS NRW, Eveline Ventker-Vogt, Tel. 0521-96635-0

## von profis für profis

### Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB-Bildungswerk NRW

#### AGG: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz

Das AGG soll vor Benachteiligungen wegen Alters, Religion, Behinderung und sexueller Identität im Berufsleben schützen. Die betrieblichen Interessenvertretungen sind gefordert, die betriebliche Umsetzung mit zu gestalten.

**Ziel:** Regelungsbedarf und Handlungsansätze im Unternehmen erkennen.

#### Inhalt:

- Ziele und Inhalte des AGG
- Betriebliche Bedeutung
- Betriebliche Erfahrungen mit der Anwendung des AGG
- Anwendungsbereiche im Betrieb
- Mitbestimmungsrechte
- Handlungsmöglichkeiten im Betrieb
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung

**Zielgruppe:** Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

**Referent:** Friedrich Weddige, Dipl.-Ing., TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Organisation, Entlohnungssysteme, Arbeit und Gesundheit, zertifizierte ERA-Beratung

**Dortmund: 17.04.2008**                      **Anmeldeschluss: 27.03.2008**  
**Preis: 180 € + 55 € Verpflegung\***                      **Seminar Nr. D205068**

#### Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern

Ein gutes Betriebsklima trägt sowohl zum Wohlbefinden der Beschäftigten als auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei. In einer Betriebsrätebefragung wurde schlechtes Führungsverhalten als einer der wichtigsten Gründe für zu hohe Arbeitsbelastungen bezeichnet.

**Ziel:** Einfluss nehmen können auf Führungsverhalten und Betriebsklima.

#### Inhalt:

- Merkmale von gutem und schlechtem Betriebsklima
- Einfluss von Betriebsklima auf Gesundheit und Leistung
- Aufgaben von Führung
- Merkmale gesunder Arbeit und gesunder Führung
- Managementinstrumente von Führungskräften
- SMAG PE+:  
das strukturierte MitarbeiterInnengespräch zur Personalentwicklung unter Einbeziehung des Gesundheitsschutzes
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

\* Verpfl. zzgl. USSt.



**Zielgruppe:** InteressenvertreterInnen, die sich mit betrieblicher Führung beschäftigen

**Referentin:** Gabriele Gleisner, Dipl.-Ing., Dipl.-Gesundheitswissenschaftlerin, TBS-Beraterin  
Arbeitsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz im Betrieb, Gefährdungsbeurteilung, Krankenrückkehrgespräche

**Sundern-Langscheid: 23./24.04.08**    **Anmeldeschluss: 02.04.08**  
**Preis: 350 € + 112 € Übern. + Verpfl.\***    **Seminar Nr. D308055**

#### Datenschutzkonzepte für Datenschutzbeauftragte und Betriebsräte

Mit der Umsetzung praktikabler Datenschutzkonzepte und dem Schutz der Beschäftigten vor Leistungs- und Verhaltenskontrollen sieht es in vielen Betrieben schlecht aus. Dabei bietet das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Ansatzpunkte für Betriebe und Betriebsräte.

**Ziel:** Ein integriertes Konzept zum Schutz von Personaldaten und betrieblich sensiblen Daten entwickeln können.

#### Inhalt:

- Struktur und wichtige Inhalte des BDSG
- Anforderungen an Datenschutzkonzepte nach dem BDSG
- Modelle des Datenschutzes, z.B. des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- Aufgaben des betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- Schritte zu einem praktikablen Datenschutzkonzept
- Anonymisierungsverfahren für sensible Unternehmensdaten

**Zielgruppe:** Betriebsräte, Personalräte, Datenschutzbeauftragte, IT-Verantwortliche

**Referent:** Dr. Bernd Groeger, Dipl.-Informatiker, TBS-Berater  
Arbeitsschwerpunkte: IT-Systeme, SAP-Programme, Datenschutz und -sicherheit, zertifizierte ERA-Beratung

**Sundern-Langscheid: 07. – 09.05.08**    **Anmeldeschl.: 16.04.08**  
**Preis: 495 € + 194,50 € Übern. + Verpfl.\***    **Seminar Nr. D217**

#### Outsourcing – Handlungsmöglichkeiten für die betriebliche Interessenvertretung

Trotz der vielen Schlagzeilen zum Aufschwung in Deutschland geht in den Betrieben die Angst um, dass Betriebsteile ausgelagert werden, um kostengünstiger produzieren zu lassen. Auf solche Entscheidungen sollte die Interessenvertretung gut vorbereitet sein.

**Ziel:** Handlungsstrategien im Umgang mit Outsourcing kennenlernen.

**Inhalt:**

- Früherkennung von Outsourcing-Bestrebungen
- Abschätzung möglicher Auswirkungen
- Gründe und Formen der Auslagerung
- Was sind Alternativen: Investitionen in neue Produkte, Arbeitszeitflexibilisierung, Qualifizierung, Rationalisierung?
- Wie kann ein Wirtschaftlichkeitsvergleich angestellt werden?
- Wie lässt sich die Qualität der Leistungserbringung beurteilen?
- Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung
- UnternehmensCheck Beschäftigungsfähigkeit: betriebliche Potenziale entdecken und einschätzen

**Zielgruppe:** Personalräte, Betriebsräte, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

**Referentin:** Angelika Satzer, Dipl.-Psychologin, Dipl.-Pädagogin, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: betriebliche Umgestaltung, Wissenstransfer (Projekt TraNet Ruhr), zertifizierte ERA-Beratung

**Halterm:** 27./28.05.2008 **Anmeldeschluss:** 06.05.2008

**Preis:** 350 € + 178 € Übern. + Verpflg.\* **Seminar Nr. D406043**

### Suchtprävention im Betrieb

Alkohol- und andere Suchtprobleme beeinträchtigen die Lebens- und Arbeitsqualität der Betroffenen sowie das Betriebsklima. Das Unfallrisiko erhöht sich und die Produktivität des Unternehmens wird negativ beeinflusst.

**Ziel:** Sucht und Suchtgefährdungen verstehen und einen professionellen Umgang mit gefährdeten MitarbeiterInnen ermöglichen.

**Inhalt:**

- Was sind die betrieblichen Risikofaktoren?
- Suchtprävention als Gesundheitsförderung, Personal- und Organisationsentwicklung: Beschäftigungsfähigkeit statt Arbeitsplatzverlust
- Handlungsfelder und Instrumente der betrieblichen Suchtprävention
- Erweiterung persönlicher und sozialer Kompetenzen
- Rolle und Grenzen der Interessenvertretung
- Eckpunkte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung
- Übungen anhand betrieblicher Fallbeispiele

**Zielgruppe:** Betriebsräte, Personalräte, Personalverantwortliche, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragte

**Referent:** Uwe Bensch, M.A., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: betriebliche Personal- und Organisationsentwicklung, Potenzialberatung, Arbeitszeitgestaltung, zertifizierte ERA-Beratung

**Oeding:** 03./04.06.2008 **Anmeldeschluss:** 13.05.2008

**Preis:** 350 € + 105 € Übern. + Verpflg.\* **Seminar Nr. D310047**

\* Verpfl. zzgl. USSt.

### Unter der Lupe: Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz Aufbauseminar

Klassische wie neue Technologien erhöhen durch ihren flächen-deckenden Einsatz im Betrieb stetig das Kontrollpotenzial von EDV. Wie kann die Interessenvertretung den Überblick und das Schutzniveau erhalten, wenn immer mehr Datenbestände und Bearbeitungsschritte an andere Standorte oder Dritte übertragen werden oder gar ins Ausland abwandern?

**Ziel:** Betriebliche Vorgehensweisen und Kontrollmaßnahmen sowie rechtliche Grundlagen vertiefen. Den permanenten Wandel der IT-Landschaft im Betrieb als Interessenvertretung in den Griff bekommen, ohne den Schutz der Beschäftigten aufzuweichen.

**Inhalt:**

- Kontrollpotenzial ausgewählter EDV-Systeme
- Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Praxis, u.a. anhand mitgebrachter Vereinbarungen
- Regelungspunkte und -systematik von EDV-Vereinbarungen
- Kontrollmöglichkeiten und Verfahren zur stetigen Kontrolle der technischen Umsetzung von Regelungen
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten (incl. novell. LPVG)
- ausgewählte aktuelle Rechtsprechung zum Thema

**Zielgruppe:** Betriebs- und Personalräte, die Erfahrung mit EDV-Vereinbarungen haben, TeilnehmerInnen des Grundlagenseminars „Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme“\*, betriebliche Datenschutzbeauftragte, IT-MitarbeiterInnen

**ReferentInnen:** Katharina Just-Hahn, Dipl.-Informatikerin, TBS-Beraterin, Arbeitsschwerpunkte: EDV, SAP, Workflow-Anwendungen, eBusiness

Hans Decruppe, Rechtsanwalt, Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Betriebsratsberatung

Beide ReferentInnen bringen Erfahrungen aus Einigungsstellenverfahren zu EDV-Themen mit.

**Sundern-Langscheid:** 18./19.06.2008 **Anmeldeschl.:** 28.05.08

**Preis:** 350 € + 112 € Übern. + Verpflg.\* **Seminar Nr. D101077**

\*Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme

Halterm: 02. - 04.04.2008

Anmeldeschluss: 12.03.2008

Preis: 495 € + 312 € Übern. + Verpflg.\*

Seminar Nr. D101062

### Für Kurzentschlossene - Seminare Februar/März

#### Arbeitsschutz auf die Tagesordnung!

25./26.02.08

#### Alternde Belegschaften im demografischen Wandel – Den demografischen Wandel betrieblich gestalten

04./05.03.08

#### Die georteten MitarbeiterInnen

12./13.03.08

Weitere Informationen unter [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)





### Arbeitszeitkonten und Beschäftigtenbeteiligung Umsetzungsbeispiele für die Praxis

Mit der Neugestaltung betrieblicher Arbeitszeiten verbinden sich im Betrieb hohe, aber auch sehr unterschiedliche Erwartungen. Das sind die Notwendigkeiten optimierter Produktionsbedingungen, andererseits die Bedarfe der Beschäftigten an die Verteilung der Arbeitszeit. Soll die Einführung erfolgreich sein, ist eine Beschäftigtenbeteiligung unabdingbar.

**Ziel:** Methoden der Beschäftigtenbeteiligung kennenlernen und in der Lage sein, den erforderlichen Regelungsbedarf zu definieren.

#### Inhalt:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für die Einrichtung von Arbeitszeitkonten
- Gestaltungselemente am Beispiel Ampelkonto
- Varianten von Arbeitszeitkonten
- Insolvenzversicherungsverfahren
- Beschäftigtenbeteiligung in der Praxis

**Zielgruppe:** Interessenvertretungen, die vor der Einführung stehen oder Eigeninitiativen entwickeln wollen; unabhängig von der Branche.

**Referentin:** Gabriele Gleisner, Dipl. Gesundheitswissensch., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Gesundheitsmanagement, Gesundheitsschutz im Betrieb, Gefährdungsbeurteilung, Krankenrückkehrgespräche

**Bielefeld: 28./29.05.2008**

**Anmeldeschluss: 07.05.2008**

**Preis: 350 € + 70 € Verpflegung\***

**Seminar Nr. 309044**

\* Verfl. zzgl. USSt.

## Betriebliche Seminare für die Interessenvertretung

### Betriebsratsarbeit strategisch organisieren, Qualifizierung und Teamentwicklung im Gremium anpacken!

Es ist Halbzeit in der Betriebsratsarbeit? Der Personalrat wird neu gewählt? Der Arbeitgeber verlangt den Aktiven im Gremium viel ab: Ständig wird reorganisiert, „neue Säue“ werden durchs Dorf getrieben, das Gremium bekommt neue Mitglieder. Hier muss eine Ordnung rein.

**Ziel:** Erlernen der Methodik auch durch praktisches Üben, gemeinsame Anwendung auf die eigene Arbeit als Betriebs- oder Personalrat

#### Inhalt:

- Ziele des Arbeitgebers und Projekte im Unternehmen
- Ziele des Gremiums: Was will die Interessenvertretung?
- Wie erreichen wir eine wirksame Beteiligung?
- Aufgaben und praktische Maßnahmen zur Beteiligung
- Einbeziehung der Belegschaft: Betriebsversammlung & Co.
- Personalentwicklung: Warum bin ich im Gremium?
- Verständnis füreinander schaffen: die richtige Teamentwicklung
- Qualifizierungsbedarf der Interessenvertretung
- Was kann uns unterstützen: Handlungshilfen für die Praxis
- Wie erkennen wir, ob unsere Arbeit erfolgreich ist?

**Zielgruppe:** Junge und alte Gremien, Betriebs- und Personalräte, bestehende und neue Arbeitskreise und Ausschüsse, die sich mit TBS-Unterstützung in einer ein- bis zweitägigen Klausur ihre Arbeit für die nächsten Jahre organisieren wollen.

#### Ausgestaltung:

Ausgangssituation, Methode und Schwerpunktsetzung können vorab abgesprochen werden. Wir kommen dazu auch ins Gremium. Flyer anfordern.

Zur näheren Abstimmung der Zielsetzung mit dem Gremium, aber auch zur Erläuterung der Notwendigkeit gegenüber dem Arbeitgeber kommen wir gerne zu Euch in den Betrieb.

**Die TBS NRW kalkuliert ihre Angebote mit einem Tagessatz von 1.080 €.**

## Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben, sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und Seminarort können individuell vereinbart werden.

#### AnsprechpartnerInnen:


- Karla Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld - Tel. 0521 / 9 66 35-0, karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf - Tel. 0211 / 17 93 10-15, katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund - Tel. 0231 / 24 96 98-0, jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de

Thema	Termin	Anmelde-schluss	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.
<b>Arbeit und Gesundheit</b>						
Arbeitsschutz auf die Tagesordnung!	25.02. - 26.02.08	04.02.08	Sundern-Langscheid	350,-	112,-**	D307021
Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern	23.04. - 24.04.08	02.04.08	Sundern-Langscheid	350,-	112,-**	D308055
Arbeitszeitkonten und Beschäftigtenbeteiligung	28.05. - 29.05.08	07.05.08	Bielefeld	350,-	70,-*	309044
Suchtprävention im Betrieb	03.06. - 04.06.08	13.05.08	Oeding	350,-	105,-**	D310047
Mobbing und Konflikte - Eingriffs- und Präventionsmöglichkeiten	17.09. - 19.09.08	27.08.08	Oeding	495,-	189,-**	D310014
Projektmanagement bei der Einführung von Schichtmodellen	21.10. - 22.10.08	30.09.08	Sprockhövel	350,-	145,-**	D649
Psychische Belastungen messen, aber wie?	12.11.08	22.10.08	Düsseldorf	180,-	55,-*	D310081
Betriebliches Gesundheitsmanagement	10.12. - 11.12.08	19.11.08	Bielefeld-Sennestadt	350,-	125,-**	D426
<b>Arbeit und EDV</b>						
Die georteten MitarbeiterInnen	12.03. - 13.03.08	20.02.08	Haltern	350,-	178,-**	D103066
Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme	02.04. - 04.04.08	12.03.08	Haltern	495,-	312,-**	D101062
Datenschutzkonzepte für Datenschutzbeauftragte und Betriebsräte	07.05. - 09.05.08	16.04.08	Sundern-Langscheid	495,-	194,50**	D217
Unter der Lupe: Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz	18.06. - 19.06.08	28.05.08	Sundern-Langscheid	350,-	112,-**	D101077
Auf dem Weg zur digitalen Fabrik: Neue Technologien in der Produktion	01.09. - 02.09.08	11.08.08	Sundern-Langscheid	350,-	112,-**	D103078
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit SAP auf die Spur kommen	24.09. - 25.09.08	03.09.08	Oeding	350,-	105,-**	D102079
vom Internet zum WEB 2.0: neue Tendenzen rund um das Internet	29.10. - 30.10.08	08.10.08	Bielefeld-Sennestadt	350,-	125,-**	D101080
<b>Arbeit und Ökonomie</b>						
BWL für Anfänger	28.04. - 29.04.08	07.04.08	Dortmund	350,-	70,-*	406071
Outsourcing - Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung	27.05. - 28.05.08	06.05.08	Haltern	350,-	178,-**	D406043
Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss	10.06. - 11.06.08	20.05.08	Bielefeld	460,-	70,-*	406072
Der Jahresabschluss - Bilanzanalyse und mehr	03.09. - 04.09.08	13.08.08	Düsseldorf	460,-	70,-*	406073
Unternehmen verbessern - eine Aufgabe für Betriebsräte?	14.10.08	23.09.08	Dortmund	180,-	55,-*	D406076
Wirtschaftliche Kennzahlen	05.11. - 06.11.08	15.10.08	Bielefeld	460,-	70,-*	406074
Sanierung und Beschäftigungssicherung	25.11. - 26.11.08	04.11.08	Haltern	350,-	178,-**	D406040
Besser Energie statt Personal sparen	09.12.08	18.11.08	Duisburg	180,-	55,-*	D406083
<b>Arbeit und Organisation</b>						
Alternde Belegschaften im demografischen Wandel – Den demographischen Wandel betrieblich gestalten	04.03. - 05.03.08	12.02.08	Oeding	350,-	105,-**	D205075
AGG: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	17.04.08	27.03.08	Dortmund	180,-	55,-*	D205068
Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungen	10.09. - 11.09.08	20.08.08	Bielefeld	350,-	70,-*	204041
Lean Enterprise: Noch ein Rationalisierungsschub?	02.12. - 03.12.08	11.11.08	Sprockhövel	350,-	145,-**	D205082

\*zzgl. USSt. \*\*inkl. Übernachtung

### Anmeldung

Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 42 (5) LPVG NW bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt. Absagen nach Anmeldeschluss werden mit 40%, ab 6 Werktagen vorher mit 100% berechnet. Die TBS kann bei zu wenigen Anmeldungen das Seminar absagen. Die Anmeldeinformationen werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

 **Nutzen Sie auch unsere Infoline 0211-17 93 10 11 oder das Internet [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)**

## ANMELDUNG

Ausschneiden und zusenden oder faxen.

Wir nehmen mit \_\_\_\_\_ Personen verbindlich teil.

Wir bitten um Hotelreservierung für \_\_\_\_\_ Personen

vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Seminar Nr.:

Titel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb/Institution: \_\_\_\_\_

Anzahl Beschäftigte: \_\_\_\_\_

### Anschrift des Betriebes

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Betriebl. Funktion: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax (tagsüber): \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

TBS NRW  
Organisationseinheit Seminare  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf

**Fax 0211-17 93 10 29**

## Seminare 2008

Von Profis  
für ProfisExpertenwissen zur  
Gestaltung der  
Arbeitswelt

Die große Zustimmung der Betriebs- und Personalräte zum neuen Seminarprogramm „von profis für profis“, das die TBS NRW und das DGB-Bildungswerk NRW 2007 gemeinsam gestartet haben, hat beide Seiten beflügelt: Jetzt liegt das – erweiterte – Seminarprogramm 2008 vor: 21 überwiegend zweitägige Bildungsveranstaltungen zu den Themenfeldern Arbeits- und Gesundheitsschutz, IT-Systeme in der Arbeitswelt, Betriebliche Arbeitsorganisation sowie Unternehmens- und Beschäftigungsentwicklung. Stets geht es darum, praxisrelevante Theorie verständlich zu vermitteln und mit Blick auf ihre Umsetzung in Betrieb und Verwaltung zu diskutieren.

TBS NRW und DGB-Bildungswerk NRW bieten aber nicht nur neue Seminare an, sondern auch eine Bildungsberatung, um Betriebs- und Personalräte bei der Auswahl der Angebote zu unterstützen. Auf Wunsch werden auch maßgeschneiderte zusätzliche Seminarangebote entwickelt. In allen Seminaren werden Checklisten und Handlungshilfen erarbeitet, die später als Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Um den Praxisbezug der Seminare nachhaltig abzusichern, vereinbaren TBS und DGB-Bildungswerk mit den TeilnehmerInnen Kontakttermine zur „Nachsorge“.

**Neues Seminarprogramm  
kostenlos bestellen:**  
Infoline 0211/17 93 10 11  
eMail [seminare@tbs-nrw.de](mailto:seminare@tbs-nrw.de)

### DemografieKompass: die betriebliche Altersstruktur einschätzen



Betriebsräte und interessierte Beschäftigte können mit dem neuen DemografieKompass schnell und einfach die betriebliche Altersstruktur am PC erfassen: wenige Mausclicks genügen. Schieberegler und Beispielszenarien vereinfachen die Eingabe von Daten. Die grafische Darstellung der Ergebnisse illustriert die aktuelle Situation im Unternehmen ebenso wie mögliche zukünftige Entwicklungen. Die Informationen zur Zu- bzw. Abnahme der Anzahl älterer Beschäftigter sowie des Personalbedarfs helfen, betriebliche Handlungsbedarfe einzuschätzen.

Der DemografieKompass ist ein Angebot des Projekts demoBiB der TBS NRW. Die Software für Windows-PCs kann kostenlos von der Projektwebseite ([www.demobib.de](http://www.demobib.de)) heruntergeladen werden (Klick auf „Die Werkzeuge“/„DemografieKompass“). In den kommenden Monaten werden weitere Funktionen entwickelt, so dass das Werkzeug eine noch umfassendere Hilfestellung zur Einschätzung der Folgen des demografischen Wandels im Unternehmen bietet. Alle NutzerInnen erhalten hierzu auf Wunsch kostenlose Updates. Mit einer in einigen Wochen verfügbaren Online-Version des DemografieKompass können alle Interessierten direkt und ohne vorherige Software-Installation betriebliche Altersstrukturen einschätzen und untersuchen.



### Vorgestellt: „Betrieb verbessern – Arbeit sichern“ Eine Handlungshilfe für Betriebsräte

Ständig besser zu werden ist eine der wesentlichen Anforderungen an ein Unternehmen, um im Wettbewerb zu bestehen und Arbeitsplätze zu erhalten. Viele Betriebsräte haben Ideen und wissen, was im Unternehmen anders laufen müsste, um besser zu werden.

Eine neue Handlungshilfe der IG Metall NRW gibt Tipps zum Vorgehen für Betriebsräte, die im Betrieb Verbesserungsprozesse initiieren wollen. Sie enthält praktische Hinweise für alle Phasen eines Verbesserungsprozesses: von der Klärung des betrieblichen Verbesserungsbedarfs im Betriebsrat

über die Vereinbarung eines Verbesserungsprozesses mit dem Arbeitgeber bis zur Begleitung des Prozesses durch den Betriebsrat. Ergänzt wird dies durch die Vorstellung von Werkzeugen zur Unterstützung des Betriebsrats in den einzelnen Phasen des Verbesserungsprozesses.

Co-Autoren der Handlungshilfe sind Dr. Jürgen Grumbach, Leiter der TBS NRW, und Friedrich Weddige, TBS-Berater mit Schwerpunkt betriebliche Veränderungsprozesse.

Die Handlungshilfe ist im Rahmen der Modernisierungsoffensive „besser statt billiger“ der IG Metall NRW erschienen. Sie ist ein Ergebnis des Projekts „Arbeit und Innovation“. Mehr Infos: [www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)

## Neu erschienen: **Altersgerechtes Arbeiten in Kindertagesstätten** Handlungshilfe für Träger, LeiterInnen, MitarbeiterInnen und Interessenvertretungen

Einzel Exemplare sind erhältlich bei der TBS Regionalstelle Düsseldorf, Heike Ziemba, Kurfürstenstraße 10, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211-17931911. Die Broschüre zum download unter [www.demobib.de](http://www.demobib.de)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Dortmund**  
Westenhellweg 92 - 94  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31/24 96 98-0  
Fax 02 31/24 96 98-41  
eMail [tbs-ruhr@tbs-nrw.de](mailto:tbs-ruhr@tbs-nrw.de)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Düsseldorf**  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf  
Tel. 021 1/17 93 10-0  
Fax 021 1/17 93 10-29  
eMail [tbs-d@tbs-nrw.de](mailto:tbs-d@tbs-nrw.de)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Bielefeld**  
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/9 66 35-0  
Fax 05 21/9 66 35-10  
eMail [tbs-owl@tbs-nrw.de](mailto:tbs-owl@tbs-nrw.de)



Herausgeber:  
Technologieberatungsstelle beim  
DGB NRW e.V.

Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund  
Verantwortlich: Jürgen Grumbach  
Redaktion: Jürgen Grumbach, Silke Hoffmann,  
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz, Fotos: TBS  
Grafik/Layout: Elisabeth Fellemann  
Druck: Walter Perspektiven GmbH, Oberhausen  
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-  
Westfalen geförderte Einrichtung.